

## Radio- und TV-Tipps

Montag, 15. Febr. 10  
25'

Radio SWR 2  
8.30 Uhr

Wissen:  
**Diagnose Herzinfarkt**

Während der Ferien im Berner Oberland waren sie plötzlich da, die heftigen Schmerzen im Brustraum. Diagnose: Herzinfarkt! Mit dem Rettungshubschrauber wurde der Radio-Autor Konrad Lindner nach Bern geflogen, und dort wurde bei vollem Bewusstsein das verschlossene Blutgefäss geöffnet. Eine Dokumentation am eigenen Herzen mit Ärzten, Rettungskräften, Schwestern und Therapeuten.

Dienstag, 16. Febr. 10  
30'

3sat  
15.00 Uhr

Dokumentation:  
**Kleine Schritte – grosses Glück**

Der elfjährige Yogi leidet an der Glasknochenkrankheit und sitzt im Rollstuhl, ebenso die zehnjährige Marisa. „Mein grösster Traum wäre zu laufen. Ein paar Schritte, ganz alleine.“ Yogi ist ein fröhlicher Junge. Obwohl er nur einen Meter gross ist, brechen seine Knochen immer wieder unter seinem Gewicht zusammen. Auch Marisa träumt davon, unbehindert mit anderen Kindern spielen zu können. Beide beginnen mit grosser Energie eine neuartige Therapie an der Kölner Uniklinik. Bei Philipp hatte die Therapie Erfolg: „Eines Morgens bin ich aufgewacht und dachte, heute schaff' ich's. Das war der schönste Tag in meinem Leben.“

Dienstag, 16. Febr. 10  
45'

EinsPlus  
20.15 Uhr

Das Leben!  
**Pflegen bis zum Geht-nicht-mehr**

Die Sendung wirft einen Blick in den Alltag von Eltern, die schwerstbehinderte Kinder pflegen: Hilde Mass hat als Bäuerin schon alle Hände voll zu tun, aber sie pflegt auch noch ihren Sohn, der an Muskeldystrophie leidet, und ihre blinde Mutter. Das Ehepaar Voss pflegt den mehrfach behinderten Sohn seit 39 Jahren. Jetzt können sie nicht mehr und suchen ein geeignetes Pflegeheim. Verena Jöhnk wird bei der Betreuung des 7-jährigen Michel von einem Pflegedienst unterstützt.

Mittwoch, 18. Febr. 10  
30'

ZDF neo  
11.05 Uhr

37 Grad:  
**Mama ist anders**

Im Wohnheim „Kate“ ziehen geistig behinderte Mütter ihre Kinder unter der Aufsicht von Sozialpädagogen gross. Heike K. träumt davon, endlich dieser Kontrolle zu entkommen und allein mit ihrem Sohn zu leben. Doch wie tragisch das scheitern kann, zeigt der Lebensweg von Michaela M., die obdachlos wurde und fünf Kinder zur Welt brachte. Mit dem sechsten Kind, der 11-jährigen Melanie, lebt sie nun in der „Kate“.

10.02.10, Seite 2

Die Rollen sind vertauscht. Melanie muss der Mutter bei vielem helfen: beim Ausfüllen von Formularen und beim Geldabzählen im Supermarkt.

Donnerstag, 18. Februar 10      EinsExtra      Plasberg persönlich:  
85'                                      20.15 Uhr                      **Wieviel Verrücktheit ist normal?**

Einmal aus dem Rahmen fallen! Dazu gehört nicht viel und doch wird man schnell zum behandlungsbedürftigen Problemfall erklärt. Wo verläuft eigentlich die Grenze zwischen verrückt und normal? Darüber diskutiert Frank Plasberg mit seinen Gästen. Der Psychotherapeut Manfred Lütz hat ein Buch geschrieben mit dem Titel „Irre – Wir behandeln die Falschen“. Susanne Beckmann erzählt von dem schleichenden Prozess, der sie vom normalen Leben in eine Zwangsneurose führte, die ihr Leben beherrschte, und das Unverständnis der Mitmenschen.

Samstag, 20. Februar 10              MDR                      Bei uns um die Ecke:  
30'                                      8.05 Uhr                      **Artikel 1 und 3**

In Episodenfilmen wird das Deutsche Grundgesetz veranschaulicht. Artikel 3,3: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Linda hat ihren Chat-Freund Peter zu ihrer Geburtstagparty eingeladen. Die Begegnung ist ein Schock: Peter ist behindert. Sie fühlt sich hintergangen, weil er seine Behinderung verschwiegen hat. Nach abfälligen Bemerkungen einiger Gäste verlässt Peter die Party. Er fühlt sich ausgegrenzt. Erst als Linda und Peter ins Kino gehen, wird klar, dass sie normal miteinander umgehen können.

Samstag, 20. Februar 10              SWR                      Dokumentation:  
30'                                      8.15 Uhr                      **Grafeneck 1940**

Im Schloss Grafeneck auf der Schwäbischen Alb starben zwischen Januar und Dezember 1940 etwa 11 000 Menschen. Es war der erste Ort im nationalsozialistischen Deutschland, an dem Menschen systematisch ermordet wurden, wie in einer „Mordfabrik“. Die Opfer waren körperlich, psychisch oder geistig beeinträchtigt und stammten aus Krankenanstalten und Heimen. Im Zentrum der Sendung stehen die Lebenswege dreier Opfer. Ihre Nachfahren gehen auf Spurensuche.

Sonntag, 21. Febr. 2010              3sat                      Dokumentation:  
30'                                      18.30 Uhr                      **Kunst ohne Grenzen**

Sie schaffen Kunstwerke, die in renommierten Galerien gefragt sind: Leinwände mit tiefgründigen Porträts, Kompositionen aus tanzenden Kreisen, Zukunftsstädte aus Pappmachee. Die Künstler überzeugen durch ihre Originalität und sprengen damit jedes Vorurteil. Alle sind geistig behindert. Ein Blick ins Atelier Goldstein in Frankfurt.

10.02.10, Seite 3

Mittwoch, 24. Febr. 2010      Radio SWR2      Leben:  
25'                                      10.05 Uhr      **Das Schädelhirntrauma**

Sie waren völlig gesund, aktive und erfolgreiche Menschen. Bis am Tag X durch Unfall, Vergiftung oder Krankheit ihr Gehirn dauerhaft geschädigt wurde. Der beliebte Lehrer, die erfolgreiche Fremdsprachenkorrespondentin und die engagierte Psychologin sind auf Hilfe angewiesen, was für sie und ihre Angehörigen schwer zu ertragen ist. In einem spezialisierten Wohnprojekt lernen sie wieder mehr Selbständigkeit.

Donnerstag, 25. Febr. 2010      HR                      Service Gesundheit:  
25'                                      18.50 Uhr      **Wenn Rheuma das Leben lahm legt**

Rheuma ist keine Diagnose im engeren Sinne, auch keine einheitliche Krankheit. Vielmehr fallen etwa 450 einzelne Erkrankungen darunter. Einzige Gemeinsamkeit ist die schmerzhafteste Veränderung des Bewegungsapparates. Nicht nur ältere Menschen sind betroffen, sondern auch viele junge. Die Sendung zeigt Behandlungsmethoden auf.

Freitag, 26. Febr. 2010              3sat                      Stolperstein:  
30'                                      11.30 Uhr      **Erlebnis auf dem Bauernhof**

Allein das Wort „Bauernhof“ löst bei gestressten Städtern einen ganzen Reigen romantischer Vorstellungen aus. Im kleinen Weiler Neundling in Oberösterreich gibt es heute noch dieses bäuerliche Leben mit harter, aber sinnerfüllter Arbeit und Naturerlebnis. Eine Gruppe psychisch kranker Menschen und ihre Betreuer reisten dorthin, um mit den Dorfbewohnern zu leben und zu arbeiten.

Samstag, 27. Febr. 2010              3sat                      Weite Welten:  
30'                                      6.30 Uhr      **Geschichten aus Bahia**

Die pulsierende Altstadt von Salvador de Bahia in Brasilien wurde als Weltkulturerbe restauriert. Wie lebt man dort, wenn man behindert ist? Unebene Strassen, zahllose Treppen, hohe Bordsteinkanten... Die Organisation VIDA kämpft für die Mobilität behinderter Menschen.

Sonntag, 28. Febr. 2010              WDR                      Tag7:  
30'                                      16.20 Uhr      **Ich war im Wachkoma**

Warum die 25-jährige Susanne sich plötzlich unwohl fühlte und dann ins Koma fiel, war ein Rätsel. Ein Uni-Professor suchte über Internet weltweit nach Informationen. Eine Ethikkommission kam zu dem Ergebnis, dass sie bald sterben würde. Doch ihre Mutter kämpfte für das Leben der Tochter. Fast vier Jahre lag sie im Wachkoma. Dann erwachte sie und musste wie ein Kleinkind alles neu lernen.